

Das erste Match der neuen Saison (als Absteiger in der Bezirksklasse B) führte uns zum SV Althegnenberg. Wir konnten unsere Stammformation aufbieten: Richard Leib, Stefan Berkmann, Erich Frei und Stefan Held. Doppel 1 waren Berkmann/Frei, Held/Leib übernahmen die Aufgabe als Doppel 2.

Die Gastgeber spielten mit Neuzugang Horst Geisler, Peter Blab, Daniel Stechly und Manfred Wiedemann. Doppel 1: Blab/Wiedemann, Doppel 2: Geisler/Stechly

Die Doppel liefen überraschend gut für uns. Stefan B. und Erich gewannen souverän in 3 Sätzen (+4, +5, +5) gegen Blab/Wiedemann und Erich kam mit seinem neuen Noppenbelag gut zurecht. Er sorgte damit immer wieder für Irritationen bei den Gegnern.

Dass auch Stefan H. und Richard gegen Geisler/Stechly gewannen, muss als positive Überraschung gewertet werden. Den Eingangssatz mussten sie noch mit -6 deutlich abgeben, danach aber konnten sie die Angriffsbälle von Stechly und die Schläge mit langen Noppen von Geisler besser parieren. Mit großem Kampfgeist gewannen sie die nächsten beiden Sätze extrem knapp (+13, +9). Im 4. Satz kam das Angriffsspiel der Althegnenberger nicht mehr zur vollen Wirkung und der Satz fiel mit +7 nach Moorenweis!

Im ersten Einzel war für Stefan Berkmann gegen Geisler wenig zu holen. Der Routinier vom Lechrain spielte die Mischung aus gefährlicher Abwehr und überraschendem Angriff recht souverän. Stefan kam mit seinen Angriffsversuchen nur selten ins Ziel und musste seinem Gegner zum verdienten Sieg gratulieren (-6, -5, -8).

Für unseren Abteilungsleiter Richard lief es gegen Blab sehr gut. Nachdem der Gastgeber wegen einer Blessur am Knie nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war, war der AL mit seinem Blockspiel immer wieder erfolgreich (+5, +4, +7).

Gespannt waren wir alle auf Stefan Helds Partie gegen Stechly. Wird Stefan seine Vorhand gut einsetzen? Dies gelang ihm zwar nicht immer, aber in wichtigen Momenten war er voll bei der Sache und punktete mit seinem Paradeschlag. Die ersten beiden Sätze verliefen extrem spannend (-9, +9). Dann aber kehrte mehr Ruhe im Match ein und Stefan ging mit (+7, +7) recht sicher als Sieger vom Tisch.

Als dann Erich Frei gegen Wiedemann mit seinen neu geklebten langen Noppen die ersten beiden Sätze sehr überzeugend gewann (+5, +1), da dachte man auf Moorenweiser Seite schon an eine

5:1-Führung. Aber Erich gab den 3. Satz – aus welchen Gründen auch immer – tatsächlich mit – 9 ab. Droht da wieder mal die 2:0-Falle? NEIN! Im 4. Satz kamen die langen Noppen und auch gute Angriffsbälle zum Einsatz und Erich zum Sieg. Nun also doch ein Zwischenstand von 5:1, den hatten wir so nicht erwartet!

Im Duell der beiden Einser hat Richard allerhöchsten Respekt vor Horst Geisler, beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten war nämlich Geisler der Sieger. Den Eingangssatz gewann Richard nach Rückstand noch mit +9 denkbar knapp und nicht unglücklich! Im 2. Satz verzog unser Mann seine Vorhand immer wieder und war chancenlos (-5). Dann kam aber in der Satzpause ein entscheidender Tipp von Stefan Held, der unserem Oldie half. Und so konnte er sich die nächsten beiden Sätze (+7, +5) und den Sieg holen. Stefan Berkmann brauchte gegen Peter Blab den 1. Satz zur Eingewöhnung, danach aber lief es bei unserem jüngsten Spieler! Seine Vorhand kam sicher und gut platziert. Da war der Linkshänder aus Althegnenberg dann oftmals chancenlos. Die einzelnen Satzergebnisse (-7, +7, +4, +6) dokumentieren dies auch eindeutig.

Den Schlusspunkt setzte dann unser Mannschaftsführer Erich Frei mit einem 3:1 Erfolg über Daniel Stechly. Erich freute sich über seinen gelungenen Start mit den langen Noppen. Hoffen

wir, dass es auch in Zukunft dem gesamten Team hilft, wenn wenigstens ein Spieler mit diesem Material spielt. So können die Teamkollegen sich im Training immer wieder mit dieser Belagvariante auseinandersetzen und sich besser auf entsprechende Gegner – wie z.B. heute Horst Geisler – einstellen.

Gedankt sei den beiden Fans Manfred Michael und Helmut Seidl, die uns zum Saisonauftakt unterstützt haben. Sie übernahmen auch das Schiedsrichteramt an „unserem Tisch“, was uns sehr in den Spielpausen geholfen hat, weil wir uns voll auf die jeweiligen Gegner bei der Vorbereitung konzentrieren konnten.

Die ersten beiden Punkte gegen den Abstieg sind unter Dach und Fach! (R.L.)